

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 147.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M. 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 16. Dezember.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1882.

Einladung zum Abonnement.

Hiermit laden wir für das neubeginnende Quartal zum Abonnement auf unser Blatt Jedermann ein. Unseren bisherigen Lesern ist bekannt, daß wir seit einem Vierteljahr als wöchentliche Beilage ein Unterhaltungsblatt führen, welches anziehende, farbenreiche und lebensfrische Erzählungen von den besten deutschen Volkschriftstellern enthält, die gegenüber der oft seichten Tagesliteratur mit ihrem gesunden und reinen, edlen und kerndeutschen Inhalt jedes Gemüth anzusprechen können. Außerdem enthält unser „Deutsches Unterhaltungsblatt“ lehrreiche und auf Selbstanerkennung beruhende Darstellungen über fremde Völker und Länder — wir verweisen hiefür z. B. auf die höchst interessanten Artikel über Konstantinopel in Nro. 5 und 6, welche aus der Feder eines jetzt hochgestellten Mannes fließend, einen feinsinnigen Beobachter verrathen, oder auf „eine japanische Hinrichtung“ in Nro. 12, aus der Feder eines hochgestellten englischen Staatsbeamten, — ebenso auf unsere Artikel in Nro. 9, 10 und 11 über die „Gelehrigen Vögel“ — welche auch im neuen Quartal interessante Fortsetzungen erhalten werden und, naturwahr, belehrend und wichtig zugleich, Originalartikel der bekannten Naturforscher Adoff und Karl Müller sind, (neuerdings wieder durch jenen interessanten Briefwechsel Bismarcks mit ihnen — viel genannt!), — ferner auf unsere Schilderungen über Sibirien (Nro. 11) und Tunis (13 u. 14); sowie auf so manche nette kleine Stüchchen bald erster Art, wie das feinsinnige in Nro. 4, bald heiterer Manier, wie das „aus Kindermund“ in Nro. 12, — nicht zu gedenken unserer Gedichte (auch für Weihnachten und Jahreswechsel), und unserer Räthsel, deren viele, von ersten Autoritäten verfaßt, gewiß angesprochen haben. Dabei betonen wir noch, daß alle diese Artikel und Stücke, klein und groß, nicht da und dort hergeholt, sondern Original-Artikel sind, unserem „Deutschen Unterhaltungsblatt“ eignend, welches hiefür mit ungewöhnlich hohen Honoraren an die Schriftsteller arbeitet und dabei zugleich darauf ausgeht, so populär und allgemeinverständlich als nur möglich zu schreiben.

Gewiß werden unsere Leser es nicht unbillig beurtheilen, wenn wir, den weitaus größeren Theil der Kosten selber tragend, fürs Künftige um nur 10 Pfennig pro Quartal ausschlagen, so daß denn unser Blatt der „Gesellschafter“, dreimal wöchentlich erscheinend, mit sammt seiner Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“ zusammen im Quartal 90 Pfennig kostet, wozu für Auswärtige noch der übliche Postzuschlag kommt.

Wäge das freundliche Wohlwollen unserer Leser für die bedeutenden Opfer, die wir im letzten Quartal für die Sache gebracht haben, uns diese unsere Mühe lohnen! Wir werden uns überhaupt bemühen, für edle Volksbildung mit dem Besten zu dienen, mit dem wir dienen können.

Noch erwähnen wir, daß für diejenigen Leser, welche mit dem 1. Januar neueintreten, eine besondere Extraummer gedruckt wird, welche, gratis an jeden neuen Leser abgegeben, ihm die bisherige Entwicklung unserer allgemein anziehenden Novelle in frischer Erzählung kurz und klar wiedergeben soll, so daß der neueintretende Leser keinerlei Mangel empfinden wird. Auch bemerken wir, daß unser Unterhaltungsblatt noch im Lauf des jetzt neubeginnenden Quartals mit schönen Bildern und anziehenden Illustrationen sich schmücken wird und zwar ohne allen weiteren Preisausschlag, — gewiß alles ein Grund, der uns zu dem so geringen Preisausschlag jetzt vollauf berechtigt.

Die Redaktion & Expedition des „Gesellschafter.“

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

An die Schultheißenämter.

Bezirksfeuerlösch-Ordnung betreffend.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen eine organisirte Feuerwehr sich nicht befindet, werden unter Hinweisung auf §. 13, Absatz 7 und 8 der Bezirksfeuerlöschordnung veranlaßt, so weit es nicht bereits geschehen, den verfallenen Bericht, daß mindestens zwei vollständige sog. nasse Proben mit der gesammten Völkermannschaft vorgenommen und bei den Proben jedesmal auch die Spritzen und sonstigen Geräthschaften genau untersucht worden sind, unfehlbar binnen 8 Tagen zu erstatten.

Den 12. Dezember 1882.

K. Oberamt. G ü n t n e r.

N a g o l d.

An die Schultheißenämter.

Für den Fall eines starken Schneefalls werden die Schultheißenämter angewiesen, auf den Straßen, insbesondere Poststraßen, den Bahnschlitten rechtzeitig gehen zu lassen und für Offenhaltung des Verkehrs zu sorgen.

Den 12. Dezember 1882.

K. Oberamt. G ü n t n e r.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nach einer Veröffentlichung des Kontursverwalters der Volksbank in Stuttgart ergibt sich im Ganzen ein Defizit von 2 076 745 M.

Böblingen, 12. Dez. Schultheiß Maurer von Aiblingen hat nach langem Zögern erklärt, eine auf ihn fallende Wahl annehmen zu wollen, und veröffentlicht ein Programm, das nahezu gleichlautend mit demjenigen des Gegenkandidaten Dr. Göz ist. Schultheiß Maurer wird keine Wahlkreise machen. (N. Z.)

Die bürgerlichen Kollegien in Wehingen haben die Einführung einer örtlichen Abgabe von Bier und Fleisch beschlossen.

Während der Ulmer Messwoche wurden 106

Verhaftungen wegen Diebstahls, Uebertretung des Stadt- und Landverbots u. vorgenommen.

Heilbronn, 12. Dez. Einige hiesige Arbeiter haben laut „N. Z.“ die nachstehende Eingabe an den Fürsten Bismarck gerichtet: „An den Herrn Reichskanzler Fürsten v. Bismarck in Berlin. Durchlaucht! Von Seiten einer Anzahl hiesiger Arbeiter ging die Initiative dazu aus, auch hier — wie dies anderwärts schon der Fall — unter den interessirten Kreisen eine Bewegung in's Leben zu rufen, die sich die Unterstützung der Arbeiter-Gesetzgebung der Reichsregierung zur Aufgabe macht. Wenn schon bei Bekanntwerden der Anregung in den betreffenden Arbeiterkreisen die Behörde, d. h. die lokale Polizei, eine wenig sympathische und mißtrauische Stellung der Sache gegenüber eingenommen hat, wenn andererseits dann wir im Vertrauen auf die Verrechtigung unseres Vorgehens unbehindert handeln zu können glaubten, so wurden wir durch die polizeiliche Schließung einer am Montag den 11. d. Mts. zu diesem Behufe anberaumten Versammlung mehr als unangenehm berührt. Wir gehen nun davon aus, daß es nur in der Absicht Eurer Durchlaucht liegen kann, auch die Stimme des Arbeiters, als des bei den Reformprojekten am meisten Interessirten, zu hören, und daß es ferner für die ganze Gestaltung der zukünftigen sozialen Gesetzgebung nur von Werth sein kann, wenn der Arbeiter unbehindert seine Meinung zum Ausdruck bringt. Wir glauben mit diesem Schritte den einzig richtigen Weg eingeschlagen zu haben und beruht unser Vorgehen am heutigen Tage auf der Hoffnung, eine hierauf bezügliche Neußerung Eurer Durchlaucht zu veranlassen. Mit gebührender Hochachtung u.“

Brandfälle: In Erstetten auf dem Hochsträß (Blaubeuren) in der Nacht des 13. Dezember zwei von dem großen Brande des Jahres 1876 verschont gebliebene Gebäude, ein Wohnhaus und eine Scheuer.

Schramberg, 11. Dez. Wie man dem „Jpf“ mittheilt, soll von Seiten der Firma Lechtrich und Faist dahier, über die das Kontursverfahren eröffnet worden ist, den Gläubigern auf dem Wege des Vergleichs 15 Proz. geboten

worden sein. Der Schuldenstand beläuft sich nach den bisherigen Ermittlungen auf eine halbe Million. Die Verwandten Faists sollen namentlich stark in Mitleidenschaft gezogen sein. Die Firma, 1820 gegründet, exportirte nach allen Ländern der Erde. Dieselbe soll bei ihrem Exportgeschäft nach Egypten und dem Orient große Summen verloren haben.

Schramberg, 13. Dez. Seitern wurde durch einen Staatsanwalt aus Rottweil der Chef der Firma Lechtrich und Faist hier verhaftet, da sich bei dem ausgebrochenen Konkurse ergeben hat, daß in unverantwortlicher Weise gewirthschaftet, namentlich seit Jahren keine Bilanz gezogen worden ist. (N. Z.)

Professor Jäger, der Erfinder der Wollstoff-Doctrin und der Theorie von der „Niederschele“, hat einen großen Erfolg erzielt, wenn es wahr ist, was man aus Berlin dem „N. W. Tgb.“ schreibt. Nach dem Gewährsmann dieses Blattes soll nämlich kein Geringerer als der Reichskanzler Fürst Bismarck unter die „Wollenen“ gegangen sein, nach dem er sich bei einem Diplomaten, welcher früher in Stuttgart fungirte, über die Jäger'sche Gesundheitslehre informiert hätte. Wir sind außer Stande, die Nachricht auf ihre Richtigkeit zu kontrolliren, wenn aber hinzugefügt wird, daß seit der deutsche Staatslenker sich mit wollenen Stoffen bekleide, was seit Eintritt der kalten Jahreszeit geschehen sei, sein Leiden sich in auffallender Weise vermindert haben soll, so steht das in auffallendem Widerspruch mit den neuesten Bulletins über den Gesundheitszustand des Reichskanzlers, welcher gerade in letzter Zeit ein wenig günstiger ist.

Nagold. (Eingekendet.) Seit kurzer Zeit haben wir hier eine Theatergesellschaft unter der Leitung des Herrn Direktors Korb, welcher sich zwar alle erdenkliche Mühe gibt, und durch Aufführung theils recht hübscher Stücke unser langweiligen Abende zu kürzen; auch die Gesellschaft darf ohne Schmeichelei eine recht gute genannt werden, wie die Leistungen derselben nichts zu wünschen übrig lassen; allein der Theaterbesuch dürfte, um die Gesellschaft für längere Zeit hier zu fesseln, wohl ein besserer werden, als der bisherige und stellen wir an das hiesige, hauptsächlich an das besser bemittelte Publikum, im Interesse der Theater-Gesellschaft, die ergebene Bitte, letzteren durch zahlreichen Theaterbesuch den Aufenthalt hier so angenehm wie möglich zu machen, was wir von Herzen wünschen. Mehrere Theaterfreunde.

Hiezu Nr. 12 des Deutschen Unterhaltungsblattes.

R. Amtsgericht Nagold.
Durch Gerichtsbeschluss vom 10. November 1832 wurde der 32 Jahre alte ledige Bauer
Johann Georg Volz von Egenhausen, Sohn des verstorbenen Johann Georg Volz, Wäders von da, wegen Verschwendung

entmündigt.

Amtsrichter
Sch.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf

von

Nadelholzstangen



am **Mittwoch**
den 20. Dez. d. J. aus Distrikt
Galgenberg, Abth. Ländlesberg und
Kohlplattenberg, sowie aus Distrikt
Mitterbergle, Abth. Schlagwiedenbergle:

- 1) **Hopfenstangen** (fast durchweg rothtaunen): 2300 Stück 7 bis 9 und über 9 m lang;
- 2) **Baumsteden**: 417 Stück 3—5 m lang;
- 3) **Bohnensteden**: 347 Stück bis 3 m lang.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Herrenberger Straße beim Gasth. zum Pflug.

Gemeinderath.

Rohrdorf.

Gefunden

wurde ein Uhrenbehäng mit Anker (Hoarschaur). Der rechtmäßige Eigentümer kann den Gegenstand innerhalb 8 Tagen abholen.

Schutzheizenamt.
Killingen.

Warth.



2300 Mark

Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen gegen 4 1/2 %.

Pfleger Bernhardt Weber.

Rohrdorf.



300 Mark

Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat

Weißgerber Harr.

Reihingen.

1000 Mark

Pflegschaftsgeld können gegen gesetzliche Sicherheit auf längere Zeit ausgeliehen werden.

Franz, Pfleger.

Walddorf.

Gefunden

wurde zwischen Walddorf und Rohrdorf eine Meerchaumpfeife, welche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden kann bei

Conrad Walz, Bauer.

Wildberg.

Erlaube mir zu empfehlen:
gest. Zucker, ist. Sprengeltes-Mehl, Citronen, Vanille-Citronen & Pomeranzenschalen, Streuzucker, Honig, sowie alle Gewürze billigt bei

Adolf Köhler, Conditior.

Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

Seminar Nagold.

Dienstag den 19. Dezember, Abends 5 Uhr, ist ein

Concert

im Festsaal, zu welchem Jedermann freundlich einladet

das Rektorat.

Nagold.

Mein Lager in

Kurz- & Galanteriewaaren

ist frisch sortirt und empfehle ich in großer Auswahl:

Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Tabakpfeifen, Tabakboxen, Cigarren-Stuis, Portemonnaies, Port-Tresors, Börsen, Zugsbeutel, Briestaschen, Schreibmappen, Notizbücher, Reiserollen, Ledertaschen, Strohtaschen, Photographicalbum, Schreibalbum, Schreibmaterialien, Federkasten, Schreibzeuge, Federträger, Briefbeschwerer, Aschenbecher, Rauchservice, Feuerzeuge, Zündholzfaß, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Wandmappen, Zeitungsbretter, Gewürzkasten, Besteckkörbe, Kollischdecken, Tischbestecke, Messer, Gabeln, Taschenmesser, Scheeren, Aufstecklämme, Haarpfeile, Reiskämme, Frisir- und Staublämme aus Horn, Büffelhorn und Elfenbein, Spiegel, Zahnbürsten, Toilette-seife, Kölnisch Wasser, Brochen, Schwabnadeln, Colliers, Kreuze, Medaillons, Brust-, Kragen- und Manchettenknöpfe zc.

Carl Pfomm.

Wildberg.

Weihnachts-Ausstellung

in Conditorei-Waaren, Christbaum-
verzierungen, Glasfrüchten, Lametta,
Lichthalter & Kerzchen.

Große Auswahl.

Billige Preise.

Ad. Köhler, Conditior.

Wildberg.

Weihnachts-Ausstellung

in Kinderspielwaaren, Wollwaaren

und sonstigen zu Weihnachtsgeschenken geeigneten Artikeln von

Jak. Walz.

Nagold.

Kinderspielwaaren

aller Art, worunter viele Spiele, zu äußerst billigen Preisen empfiehlt und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Franz Gutekunst, Dreher.

Wiegensperde, sowie andere selbstverfertigte Pferde jeder Größe zu ausnahmsweise billigen Preisen bei Obigem.

Nagold.

Christbaum-Verzierungen,

als Glasfugeln, Glasfrüchte, Wachs-
Engel, Lametta, Lichthalter, Perlblech

Weihnachtskerzchen

in reicher Auswahl billigt.

Heinr. Gauß, Conditior.

Zu Weihnachts-Geschenken

Kölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn,

welches **amtlich** geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines überaus feinen Aromas wegen als Toilette-Mittel gleich empfehlenswerth, in Flascons à 35, 60, 65 und 90 J.

Alleinverkauf für Nagold bei Herrn

H. Gauß.

Wildberg.

**Zu Weihnachts-
geschenken**

erlaube meine sämtl. **Liquore** zu empfehlen; besonders mache auf den Wagen-Kräuter-Liquore von Gerold und Feilner in 1/2 und 1/4 Fl. aufmerksam.

Ad. Köhler, Conditior.

Pfalzgrafenweiler.

Unterzeichneter hat ungefähr 100 Stück stärkere

Stangen

feil, welche sich zu Drahtanlagen oder sonst schwächerem Bauholz eignen. Dieselben liegen an der Straße nach Nagold.

Carl Frey.

Ferner hat 700 Stück große dünne

Radfelgen

zu verkaufen

der Obige.

Nagold.



Ein noch gut erhaltenes

Tafelklavier

ist billig zu verkaufen — wo? sagt die Redaktion.

Nagold.

Lumpen & Beiner,
alte Schuhe zc.

kauft stets

Christine Hezer, Deserta.

Nagold.

**Domino-, Schach-, Nachbrett-
und Brettspiele**

empfiehlt

Carl Pfomm.

Nagold.



Am Montag den 18. d. M. verkaufe ich 6 Stück schöne

Mildschweine

Gottlieb Dub. Fischer.

N a g o l d.

Meine

Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaaren

ist wie gewohnt in geheiztem Zimmer eröffnet und lade ich zu geneigtem Besuche höflichst ein, indem ich billigste Preise zusichere.

Durch meinen vorjährigen Ausverkauf war mir möglich, heuer mein Lager mit **vielen neuen Sachen**

reichhaltig zu sortiren.

Carl Pfomm.

N a g o l d.

**Schönes
Welschkorn, sowie
Welschkorn-
mehl & Haber-
mehl**

empfehlte billigt

Kath. Lehre, Wittwe,
Kunstmühle.

Wildberg.

Auf

Weihnachten

empfehle ich alle Sorten Backwerk, feines Confect, Sprengerle, Pasten- und Honig-Lebkuchen, Citronen, Mandeln, Stampmelis, Gewürze, Sprengerlesmehl, Christbaum-Verzierungen.

Zu Weihnachtsgechenken passend: eine große Auswahl **Porzellan & Glas** zu sehr herabgesetzten Preisen.

Louis Reichert,
Conditor.

N a g o l d.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle ich in **neuer vorzüglicher** Qualität: Mandeln, Zibeben, Rosinen, Kranzfeigen, Haselnüsse, Citronat, Orangeat, Citronen n. feinste ganz reine Gewürze.

Carl Pfomm.

N a g o l d.

**Neue Orangen,
„ Citronen,
„ Citronat,
„ Pomeranzenschalen,
„ Feigen,
„ Mandeln,
„ Haselnüsse,
„ Haselnußkerne,
„ Sultaninen,
ff. Gewürze, rein gemahlen,**

empfehlte

Heh. Gauss, Conditor.

N a g o l d.

Mein Kinderspielwarenlager

neu und sehr reichhaltig sortirt, empfehle geneigtem Zuspruch.

Dasselbe enthält heuer wieder sehr viele nützliche, sehr preiswürdige

50 Pfennig-Artikel,

worauf besonders aufmerksam mache.

Gottlob Knodel.

Fr. Günther, Uhrmacher in Nagold,

empfehlte auf herannahende Weihnachten sein neu und bestens sortirtes Lager in Uhren aller Art, sowohl goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, als auch Regulateurs- und besseren Schwarzwälder-Uhren mit und ohne Weder; ferner Ketten von Gold, Silber, Talmi und Nidel, ditto ganz billige schwarze, vergoldete und versilberte.

Auch sein Lager in Gold-, Silber- und Christophel-Waaren ist reichhaltig ausgestattet und bietet solches bei den sehr billigt gestellten Preisen vieles zu sehr passenden Weihnachtsgechenken.

Altes Gold und Silber, alte Münzen nimmt er zum höchsten Course an.

N a g o l d.

Meine Ausstellung in

Kinderspielwaaren

ist auch dieses Jahr wieder bestens sortirt und lade zu freundlichem Besuche unter Zusicherung billigster Preise ergebenst ein.

E. Lutz, Flaschner.

Ebenso empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Erdöllampen

zu den billigsten Preisen.

(Neueste sehr hell leuchtende Brenner können in jede Lampe eingeschraubt werden.)
Der Obige.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen

Flachs-, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

Herr **Carl Pfomm, Nagold.**

„ **C. Werner, Bondorf.**

„ **C. W. F. Reichert, Wildberg.**

„ **G. Wucherer, Altenstaig.**

N a g o l d.

Christbaumverzierungen aller Art,

als: Glaskugeln, Glasfrüchte, Lichterhalter etc.,
Wachslichte, Stearinlichte, Paraffinlichte und
Wachsstöcke

in großer Auswahl bei

Carl Pfomm.

N a g o l d.

**Wandelmaschinen,
Kohlenbügeleisen,
Rüchen- und Haus-
haltungsgeräthe**

empfehlte zu billigen Preisen

Gustav Heller.

N a g o l d.

**Zu nützlichen Weihnachts-
geschenken**

empfehle Kleiderbürsten, Haar- und
Taschenbürsten mit Spiegel und Kä-
mmen, Zahn- und Nagelbürsten, Kinder-
besen und Schweißschere, auch alle Haus-
haltungsgeräthe zu billigen Preisen.

Walz, Bürstenmacher
am alten Kirchenplatz.

N a g o l d.

**Zucker am Gut,
Stampmelis feinst
Orangeat,
Citronat,
Rosinen,
Zibeben,
Mandeln,
Gewürze**

empfehlte in frischer Waare
billigt

Gottlob Schmid.

N a g o l d.

Empfehlung

auf kommende

Weihnachten:

Große Auswahl in Kragehauben,
Kinderkappe, Fanchon, Baschli, Abend-
tüchern, Mohartüchern, Cachene,
Schwals, Westen, Filzröcken, Unterhosen,
Flanellhemden, Unterleiben, Strümpfen,
Stöbern, Handtuchchen, Kinder-Häut-
lingen und Fausthandschuhen, Mäffen
und Boa, Corsetts, Schürzen, Kinder-
sitteln, Kleidchen, Krage, Herrenhem-
den und Cravatten.

Chr. Bucher.

N a g o l d.

Sprengerles-Zucker

als feinsten Stampmelis und staub-
feinsten Raffinade, sowie
feinstes Sprengerles-Mehl
empfehlte

Carl Pfomm.

Abnehmern lehne ich gerne meine
Sprengerlesmüdel.

N a g o l d.

Basler- & Honiglebkuchen,

Sprengerle & Confect

in schönster Waare empfehlte

Gottlob Knodel.

N a g o l d.

Schlittschuhe

empfehlte billigt

Gottlob Schmid.

N a g o l d.

Weihnachts-Ausstellung

in Conditorei-Waaren.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Heinr. Gauss, Conditor.

N a g o l d.

Selbstgemachte Sprengerle-
die berühmten Basler
Lebkuchen, Honiglebkuchen
und Confecte

bei Carl Pfomm.

N a g o l d.

Als passendes Weihnachtsgeschenk für
Knaben empfehle ich

Schlittschuhe, Werkzeug- und Laubsäg-Rästchen.

Gustav Heller.

N a g o l d.

Pferde- & Wagen- Verkauf.

Lindenwirth Pfeife's Witwe ver-
kauft am
Thomasfeiertag den 21. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

2 vorzügliche, zu jedem
Gebrauch geeignete Nap-
penpferde, 6 u. 9 Jahre
alt, sowie einen mittelgroßen
Leiterwagen und 1 Berner-
wägle mit Federn, wozu Lieb-
haber eingeladen werden.

Die lohnendste Geldausgabe
ist ein Abonnement auf das
Neue Finanz- & Verlosungsblatt,
XVII. Jahrg., von A. Dann wegen seiner
korrekten Zeichnungen und bewährten Rath-
schläge. (Gottlieb-Obliq. u. Aktien z. B. bei
45% empfohlen, stehen jetzt über 100%). Be-
stellungen à 2. — pro Quartal nehmen ent-
gegen alle Postanstalten, Buchhandlungen, sowie
der Herausgeber A. Dann in Stuttgart.

N a g o l d.

In Messerwaaren

aller Art bin ich gut sortirt und em-
pfehle solche unter Garantie und billi-
gen Preisen bestens.

Reparaturen und Schleifereien
werden prompt besorgt, auf Verlangen
auch sogleich.

Jak. Weber,
gegenüber der Kaiser'schen Buchh.

N a g o l d.

Empfehlung.

Ich erlaube mir das
Neueste in Seide-, Filz-
und Stoffhüten, sowie
Filztiefeln, Filzschuhen,
Filzpantoffeln u. Sohlen
zu sehr billigen Preisen
zu empfehlen.

Christian Luz, Hutmacher.

N a g o l d.

Weihnachts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, mein großes Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damenuhren, Regulatoren, Schwarzwälderuhren, Reiseweckern,
einer größeren Parthie getragenen, gut erhaltenen Taschenuhren, allen möglichen
Sorten Ketten, Schlüsseln u. s. w.; ferner auf mein durchaus sortirtes, mit
dem Neuesten ausgestattetes Gold- und Silberwaarenlager aufmerksam zu
machen. Die Preise habe ich bedeutend ermäßigt.

Reparaturen in sämtlichen Artikeln werden sauber, rasch und billig be-
sorgt. Auch alte Münzen, Gold und Silber werden gekauft und zum höchsten
Preise in Zahlung angenommen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

W. Knodel, Uhrmacher,
Gold- & Silberwaaren-Geschäft.

Neues Heilbronner Tagblatt

Generalanzeiger für das Württembergische Unterland

mit den Gratisbeilagen: „Der Hausfreund“, „Heilbronner Familien-
zeitung“ und „Der Bettler aus Schwaben“ hat sich schon im ersten Viertel-
jahr seines Bestehens einen verhältnismäßig sehr großen Leserkreis in allen Kreisen
Heilbronns und der Umgebung zu erwerben gewußt, der sich mit Neujahr noch
ganz bedeutend vergrößern wird. — Man abonniert beim nächsten Postamt um 1 Mt.
50 Pf. auschl. Postgebühr. — Den neu eintretenden Abonnenten wird unser **Neues
Heilbronner Tagblatt** auf Wunsch bis 31. Dez. gratis und franko zugestellt.

E g e n h a u s e n.

Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, meine Fabrikate in allen Sorten **Veoh, Harz,
Wagenfett und Maschinenschmierölen**, garantiert gute Waare, in em-
pfehlende Erinnerung zu bringen und bemerke, daß ich in diesen Artikeln jeder-
zeit alle Aufträge prompt erledigen kann.

J. Schaible.

G O L D E N E M E D A I L L E

Würtb. Landesfest. Ausstellung 1881

CHOCOLADE CACAO-PULVER

Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit

E.O. MOSER & CO. STUTTGART

BONBONS- & CHOCOLADE-FABRIK

Zu haben bei Herrn **Joh. Gauß, Wilh. Hänßler, Nagold; C. D.
Beer's Wittwe, Frau Louise Buch Wwe., Herrn Chr. Burghard,
Frau Louise Kühle z. Bad, M. Haschold, Gustav Wucherer, Alten-
staig; J. Hartner, Ebhausen; J. Kaltenbach, Egenhausen; Otto
Jübler, Wildberg.** (H. 72201.)

N a g o l d.

Empfehlung.

Mein Lager in

Erdöl-Lampen

mit Mund- und Vulkanbrennern ist auch dieses Jahr wieder aufs beste sortirt
und empfehle solche dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

Ch. Kühle, Glaschner.

Altenstaig.

Wir empfehlen

Brennholz

je nach Qualität pr. Klafter zu 6 bis
7 Mart.

Gebrüder Theurer.
N a g o l d.

Empfehlung.

Mein bekanntes Lager in Werkzeugen
ist wieder bestens sortirt und empfehle
solches für Holzhaue, Metzger, Wag-
ner, Schreiner, Küfer und Kübler
bestens.

Für Metzger fertige ich auch gute

Fleischwiegen.

Alle Werkzeuge werden umgeschafft
und wird für jedes Stück Garantie ge-
leistet, wobei schnelle und billige Be-
dienung zugesichert wird.

3- & 4-zinkige Stahlgabeln,
sowie jede Façon

Säckelmesser

empfehle ebenfalls.

Auch meine

Schleismühle

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

J. Brezing, Schmid,
beim Hirsch.

N a g o l d.

Größte Auswahl

in gekleideten Puppen, Pup-
penkörper, Täuslingen und
Puppenköpfen

Carl Pfomm.

N a g o l d.

ist gemahlener Stampfmeliss,
Citronen, Citronat und
Orangeat, Mandeln, Rosinen
und Zibeben, Feigen, sowie
rein gemahlene Gewürze
empfehle

Gustav Heller.

Theater in Nagold.

Im Saale des Gasthofs z. Hirsch.
Sonntag den 17. Dezember 1882.

Der Kaiser von Rußland als Zahnarzt

oder
Der holländische Kamin.

Lustspiel in 5 Akten v. Ch. Birch-Pfeiffer.
1. Abth.: Der Zahnarzt. 2. Abth.:
Der Brand in der Admiralitätskanzlei.
3. Abth.: Die russische Lustspringerin.
4. Abth.: Der Feueroffizier. 5. Abth.:
Die unfreiwillige Fensterpromenade.
6. Abth.: Der holländische Kamin.

Zu diesem ausgezeichneten Stück,
welches mit Recht als eines der besten
unserer genialen Birch-Pfeiffer bezeich-
net werden darf, erlaube ich mir ein
hochverehrtes Publikum um so mehr
freundlich einzuladen, als ich mit Ge-
wissenheit einen heitern Abend in Aussicht
stellen kann.

Hochachtungsvoll
Georg Korb,
Theaterdirektor.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
I. Platz 70 S. II. Platz 40 S.
III. Platz 20 S.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

**L.-K. Samstag Abend
im Anker.**

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

